



## Originelle Maßnahme im Hérault: Bürgermeister wirbt mit Rezepten gegen Kaninchen-Überpopulation

In der idyllischen Landschaft des Hérault, wo die Kaninchenpopulation außer Kontrolle geraten scheint, hat ein Bürgermeister eine ungewöhnliche, jedoch pragmatische Lösung gewählt, um auf das Problem aufmerksam zu machen: Er stellt Rezepte für Kaninchengerichte auf Plakaten zur Schau. Diese Kampagne hat in der Gemeinde Baillargues für gemischte Reaktionen gesorgt. Während einige Einwohner die Idee als sinnvollen Ansatz sehen, sind andere davon entsetzt.

Jean-Luc Meissonnier, der Bürgermeister von Baillargues, betont, dass die Aktion darauf abzielt, ein Bewusstsein für die Schwierigkeiten zu schaffen, die die lokalen Landwirte mit den zerstörerischen Tieren erleben. In dieser Gegend, wo die Landwirtschaft stark unter den Kaninchen leidet, greifen die Tiere Felder und sogar Obstplantagen an. Ein betroffener Landwirt berichtet, dass seine gesamte Avoine-Ernte verschwunden sei und seine Pommierbäume schwer beschädigt wurden. Die Rinde der Bäume wird von den Kaninchen so stark beschädigt, dass sie absterben könnten.

In insgesamt zwölf Gemeinden des Hérault wurden die Kaninchen offiziell als Schädlinge klassifiziert. Die Maßnahme des Bürgermeisters, Rezepte zu veröffentlichen, soll nicht nur informieren, sondern auch eine praktische Lösung bieten, indem sie die Nutzung der Kaninchen als Nahrungsquelle fördert.

Was denken Sie, liebe Leser – ist dies eine kreative Lösung für ein hartnäckiges Problem oder überschreitet diese Maßnahme die Grenzen des guten Geschmacks? Manchmal sind es die unkonventionellen Methoden, die zum Nachdenken anregen und vielleicht sogar wirksame Lösungen bieten. Sind wir bereit, solche ungewöhnlichen Wege zu gehen, um unsere landwirtschaftlichen Probleme zu lösen?